

Jahresbericht 2019

Verein OFFCUT Zürich



Vorwort	1
Standortentwicklung	2
Standortleben	4
Materialmarkt	5
Aktivitäten	8
Finanzen	10
Marketing und Kommunikation	13
Impressionen	15
Impressum	19

Vorwort

Für OFFCUT Zürich war 2019 das zweite Betriebsjahr. Wir sind überaus erfreut über den grossen Zuwachs an Menschen, die den Materialmarkt in diesem Jahr besucht haben und in unserem breiten Sortiment von Rest- und Überschussmaterial fündig wurden.

Neben dem Betreiben des Materialmarktes, waren wir als sechsköpfiges Team auch in verschiedenen anderen Bereichen aktiv.

Die Teilnahme am Katalysator-Programm für ressourcenleichte Geschäftsmodelle von WWF hat einiges in Bewegung gesetzt. Wir nutzten die Teilnahme und die Arbeit mit einem externen Coach vor allem für die Festigung und Weiterentwicklung unserer holokratischen Betriebsstrukturen, sowie für den Austausch mit anderen Organisationen aus der Region, die sich im Bereich der Nachhaltigkeit engagieren. Einladungen ans Forum Ö und andere Vernetzungstreffen zeigen uns, dass wir in der Landschaft von nachhaltigen Unternehmen wahrgenommen und geschätzt werden.

Es freut uns sehr, dass wir dieses Jahr Maurizio Degiacomi ins Kernteam aufnehmen durften. Er kümmert sich vor allem um Fundraising, Finanzen und strategische Fragen. Das Kernteam hat sich in diesem Jahr stark mit der 2018 gegründeten OFFCUT Genossenschaft beschäftigt. Die Entstehung von neuen Standorten und die grössere Anzahl Beteiligte innerhalb des OFFCUT Netzwerkes verlangt verstärkt die Professionalisierung vieler Abläufe. Diese wurden auch in diesem Jahr in unterschiedlichen Workshops und Meetings erarbeitet und weiterentwickelt.

Der Spagat zwischen den sehr unterschiedlichen Aufgaben, die täglich rund um OFFCUT anfallen, ist nicht immer ganz einfach zu meistern. Es erfordert von allen Beteiligten viel Ausdauer und Aufmerksamkeit, um einem Projekt dieser Grösse und Tragkraft gerecht zu werden. Von Anfang an werden wir von einer stetig wachsenden Community dabei unterstützt, diesen Spagat mit Elan zu meistern. Die vielen Menschen, die uns auf die Schultern klopfen, mit freudigen Augen unsere Räumlichkeiten betreten, zufrieden gefundenes Material einpacken, als Benevols tatkräftig mit anpacken und dankbar ihre Spenden vorbeibringen, motivieren uns, OFFCUT immer weiter zu entwickeln und dran zu bleiben, wenn es darum geht Materialien für kreative Wiederverwertung ein nächstes Leben zu ermöglichen.

Herzlichen Dank!

Euer OFFCUT Zürich Team

Anna Pfister, Livia Krummenacher, Matthias Wehle, Maurizio Degiacomi,
Mirja Fiorentino und Silvan Kuhl

Standortentwicklung

Unser Vorhaben, eine soziale Plattform zu schaffen, die über eine Annahme und den Verkauf von Gebraucht- und Restmaterialien funktioniert, hat sich in diesem Jahr in Zürich weiter etabliert. Zahlreiche Menschen haben OFFCUT neu entdeckt, kennen und schätzen gelernt. Für uns ist es eine wunderschöne Bestätigung, einen grossen Rückhalt und Dankbarkeit von einer bunten und regen Community zu erhalten. Schon im zweiten Betriebsjahr ist OFFCUT für Viele nicht mehr aus Zürich wegzudenken.

Der Materialmarkt deckt ein breites Bedürfnis ab und bringt so unterschiedlichste Akteur*innen zusammen. Die Menschen, die unser Angebot nutzen, bringen oft eine hohe Sensibilität für die Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Wiederverwertung mit. Somit sprechen wir Kunst- und Kulturschaffende, Menschen mit pädagogischen Lehraufträgen, sowie viele Kinder, Familien, Gestalter*innen und Freizeittüftler*innen an. Das ehrt uns sehr und spornt uns an, diesen Weg weiter zu gehen.

In der Organisationsstruktur und dem nationalen OFFCUT Netzwerk konnten wir uns weiterentwickeln und wachsen. An einer standortübergreifenden Retraite in Solothurn wurde im Herbst für ein Wochenende ein Lagerhaus gemietet, um die ganze OFFCUT-Familie zusammen zu bringen. So konnten sich die Teammitglieder von Basel, Zürich, Bern und neu auch Luzern begegnen und austauschen, um die ZAGs (Zentrale Arbeitsgruppen) weiter zu festigen.

Wir erhielten Anfragen unterschiedlichster Art, vielfältige Kooperationen wurden ausgearbeitet, Workshops, Führungen und Gespräche geplant und durchgeführt. Als OFFCUT Netzwerk wurden wir zu Messen eingeladen und waren bei der zweiten Ausgabe der Criterion zusätzlich als Materialpartner präsent.

Natürlich wurden 2019 auch die Räumlichkeiten immer weiter den Bedürfnissen angepasst. Deshalb wurde gerade auch in Zeiten, zu denen der Materialmarkt geschlossen war, rege weiter entwickelt, umgebaut und umgeräumt.

Auch auf dem Areal konnten wir weiter mit den Mieter*innen aus der Nachbarschaft zusammenwachsen und es besteht ein reger und wohlwollender Austausch.

Team

Anfang 2019 setzte sich das Kernteam aus fünf Mitgliedern zusammen: Mirja Fiorentino, Anna Pfister, Livia Krummenacher, Matthias Wehle und Silvan Kuhl leiteten den Betrieb. In den Bereichen Fundraising und Buchhaltung unterstützten Grit Röser und Maurizio Degiacomi als Expert*innen das Kernteam.

Das gemeinsame Ziel war die erfolgreiche Weiterentwicklung des Standortes, die Erfüllung aller neuen Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit entstehen sowie eine Anpassung der Löhne an die effektiv geleistete Arbeit für alle Beteiligten. Gleichzeitig hielten wir am Grundsatz fest, dass alle Teammitglieder die Freiheit behalten sollten, über längere Zeiträume abwesend zu sein.

Nachdem Maurizio Degiacomi im ersten und zweiten Quartal durch die Übernahme weiterer Aufgaben näher ans Kernteam heranrückte und auch regelmässig an Geschäftsleitungssitzungen teilnahm, wurde er an der GV im Juni 2019 offiziell ins Kernteam aufgenommen. Die Erweiterung des Kernteams führte dazu, dass einzelne Rollen und Aufgabenbereiche neu verteilt wurden.

Für den freundschaftlichen Austausch im Team haben wir uns im Frühjahr zu einem Teamabend getroffen, an dem uns Silvan Kuhl für unser Jahresessen mit sri-lankischen Köstlichkeiten bekocht hat. Als gemeinsamer Ausflug sind wir im August einen Tag durch Wälder und grüne Weiden im Tösstal gewandert.

Bei der Planung für 2020 versuchten wir gemeinsam, die individuellen Wünsche und die Erfordernisse des Betriebs in Einklang zu bringen. Dadurch sind für alle Kernteammitglieder unterschiedliche Arbeitspensen vorgesehen. Auch entschieden wir uns dafür, dass weiterhin alle Teammitglieder Materialmarktschichten übernehmen und dass alle Arten von Arbeiten (Verkauf, Materialmanagement, Marketing, Administration, Angebote, Dienstleistungen und Vermittlung) mit dem gleichen Stundenansatz entlohnt werden.

Zusammenarbeit im Netzwerk

Im zweiten Jahr des Bestehens der standortübergreifenden Zentralen Arbeitsgruppen (ZAG) haben wir diese Form von Zusammenarbeit erprobt, haben Stärken und Schwächen erfahren und uns in den jeweiligen ZAGs damit befasst, wie der Austausch funktioniert, damit dieser für alle Beteiligten machbar und zuträglich ist. Somit haben die Arbeitsgruppen je nach Thema unterschiedliche Arbeits- und Austauschweisen entwickelt und die Zusammenarbeit in den ZAGs hat sich etabliert.

Die gemeinsame Retraite im Herbst 2019 nutzten wir wiederum als Form der Zusammenkunft und des Austausches als OFFCUT Netzwerk. Nebst Weiterdenken, Weiterentwickeln und Ausarbeiten von bestehenden und weiterführenden Projekten, formierte sich in Folge der beiden Tage neu die ZAG Governance. Die neu gegründete ZAG wird sich mit Themen der Weiterentwicklung des Netzwerks auseinandersetzen. Die ZAG Governance steht im Gespräch mit Engagement Migros, dem Förderfonds der Migros-Gruppe für eine nächste Projektphase, und damit einer weiterführenden finanziellen Unterstützung.

Neben dem gemeinsamen Webauftritt haben wir 2019 ein neues Intranet entwickelt und damit gemeinsame Tools etabliert u.a. für die Arbeitszeiterfassung, einen Kalender, ein Wiki und eine Datenablage.

Als gemeinsamer Auftritt des Netzwerks waren wir an insgesamt drei Messen in Basel und Zürich präsent.

Als weiteres, informelles Format der Interaktion haben wir das ganze Team OFFCUT Bern zu einem Besuch und informativen Austausch in den Materialmarkt Zürich eingeladen. Diese Zeit vor der Eröffnung ihres Materialmarkts erinnert uns stark an unsere eigenen Erfahrungen und diese wollten wir gerne teilen. Wir sind sehr gespannt auf die Eröffnung des Standorts Bern im Februar 2020.

WWF-Katalysator

OFFCUT Zürich durfte von Mai bis Oktober 2019 am WWF Katalysator-Programm für ressourcenleichte Geschäftsmodelle teilnehmen. Ziel des Programms war es, ausgewählte Start-Ups mit Expertenwissen und Workshops dabei zu unterstützen, einen Schritt Richtung finanzielle Eigenständigkeit zu machen.

Als Experte unterstützte uns Daniel Rohrer dabei, die Prinzipien der Holokratie und Soziokratie als Grundstruktur und Orientierungsrahmen für die Geschäftsleitung zu etablieren. Ein Fokus lag dabei darauf, gut funktionierende und strukturierte Entscheidungsfindungsprozesse zu erarbeiten.

Alle Teilnehmenden des Programms hatten zudem die Aufgabe, ihr Geschäftsmodell zu optimieren und weiter zu entwickeln. Wir haben uns dafür entschieden, die Idee eines Materiallabos für Kitas und Kindergärten auszuarbeiten und haben uns damit auseinandergesetzt, wie das Abo konkret umgesetzt und ins bestehende OFFCUT Geschäftsmodell integriert werden kann.

Zum Abschluss des Programms wurden die Resultate am 31. Oktober am Forum Ö im Gottlieb-Duttweiler-Institut einer Jury präsentiert. Wir erreichten den zweiten Platz und erhielten ein Preisgeld von CHF 5000.-.

Standortleben

OFFCUT Zürich war auch im Jahr 2019 ein lebendiger Ort. Angefangen damit, dass im Frühling Debora Gerber mit ihrer Installation «Orni-Ton-Logie» den OFFCUT-Garten bereichert hat. Grit Röser und Silvan Kuhl kümmerten sich erneut um die nächste Urban Gardening-Auflage. In den 10 Hochbeeten wurden Blumen, Gemüse und Kräuter angesät und angepflanzt. Unser Aussenraum diente vor allem in den warmen Monaten auch immer wieder als Begegnungsraum, somit ist ein offener Grill als Abschluss vor der Sommerpause schon fast Tradition und hat dieses Jahr am 19. Juli stattgefunden. Im Herbst kam dann das Häkel-Bild «Fadezeinli» von der aktiven Benevol Susanne dazu.

Ende Oktober besuchten uns zwei engagierte Menschen des uns nahestehenden Projekts «Konglomerat» aus Dresden für einen interessanten Austausch. Ebenfalls im Herbst konnten wir die letzten noch nicht abgeholten Goodies des Crowdfundings verschicken und somit die Bedankung der Startfinanzierung abschliessen.

Viele Einkäufe im Materialmarkt finden spannende Wege in ihr neues Leben in Kunstprojekten und Heimarbeiten, in Schul- und Lehrmaterial. Dieses Jahr waren einige OFFCUT-Materialien am Zürcher Theater Spektakel in der interaktiven Kunst-Installation «Sündenentsorgungstelle» von Beat Richert vertreten. Die Installation «Woge» von Matthias Rüegg wiederum fand in einer Höhle statt: Es genügten wenige Lichtquellen, um die farbigen Glasplatten aus dem Materialmarkt zum Leuchten zu bringen. In der laufenden Ausstellung «Designlabor: Material und Technik» im Museum für Gestaltung Zürich stellt OFFCUT Zürich für die offene Werkstatt des Hands-on Space Materialien zur Verfügung. Ende Jahr wurden wir daher von der Kuratorin Vermittlung, Nicola von Albrecht, zu einer Führung durch die Ausstellung eingeladen.

Mit einem öffentlichen Anlass zum Tag der menschlichen Solidarität am 20. Dezember mit reichhaltigem Apéro und Live-Musik des Zürcher Singer-Songwriters Th. Hoffmann konnten wir das Jahr stimmig abschliessen. Wir konnten mit einer Kollektensammlung zwei uns nahe stehende Projekte unterstützen, das Atelier Yiriba in Bamako in Mali, sowie das Engagement unserer treuen OFFCUT-Freunde Brigitta Franchetti und Hansjürg Moser in einem Waisenhaus im Libanon.

Als Benevol-Format hat sich der Material-Nachmittag am ersten Dienstag im Monat etabliert und wird rege besucht. Wir konnten sieben Material-Nachmittage durchführen, an denen OFFCUT-interessierte Personen teilnehmen können. Mit helfenden Händen konnten wir somit viele Materialspenden einsortieren. Wir können dem Interesse, unser Projekt zu unterstützen, begegnen und den Materialmarkt von hinter den Kulissen erfahrbar machen. Dabei können auch viele spannende Begegnungen vertieft werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Menschen, die uns mit ihrem Engagement unterstützen und das Standortleben in diesem Jahr bereichert haben.

Den Arbeitsintegrationstag mit der HPS Rafaelschule konnten wir auch dieses Jahr erfolgreich durchführen. Jeden Mittwoch begleiten uns drei bis fünf Schüler und Schülerinnen. Ab Herbst wurde die sozialpädagogische Begleitung von Sophie Burger an Sonja Hochstrasser übergeben.

Wir sind gespannt und vorfreudig, wie sich der Tag entwickeln wird, wenn wir ab Januar 2020 zusätzlich mittwochs den Materialmarkt geöffnet haben und sich somit die Öffnungszeiten und der Gruppenarbeitstag überschneiden.

Materialmarkt

Die Fülle und Vielfalt der Materialien im Materialmarkt erstaunt selbst uns Teammitglieder immer wieder aufs Neue. Kaum noch vorstellbar, dass wir vor zwei Jahren leere Gestelle aufgebaut haben. Die Reaktionen von unserer Kundschaft bestätigen dieses Bild fast täglich. Die Verwunderung und Freude über die Materialvielfalt ist gross.

So erfreulich die grosse Materialmenge ist, wir stossen damit auch immer mal wieder an Kapazitätsgrenzen. Wir haben dieser stets mit kreativen Herangehensweisen zu begegnen versucht. So haben wir uns bei unseren Nachbarn in deren Aussenlager einmieten können und den Aussenplatz ab und an als Zwischenlager genutzt. Mit dem Umbau während der Sommerpause haben wir im Materialmarkt mit dem Bau eines Zwischenbodens mehr Stauraum schaffen können. Matthias Wehle, der im Team schon seit Beginn für die Infrastruktur, den Ladenbau und Einrichtung zuständig ist, hat nach Bedarf neue Warenträger konzipiert und umgesetzt. Auch wurde ein Teil der Einrichtung mit Rollen versehen, um eine flexible Platznutzung für neue Materialien und andere Raumnutzungsformate zu schaffen.

Verkauf

Das zweite Geschäftsjahr entwickelte sich für den Materialmarkt sehr erfreulich. An 138 Öffnungstagen besuchten uns 4814 Menschen und damit beinahe doppelt so viele Personen, wie im Vorjahr. Durchschnittlich kauften gut zwei Drittel der Besuchenden etwas im Materialmarkt ein. Die Monatsumsätze lagen während dem ganzen Jahr weit über denjenigen von 2018. Insgesamt konnten wir die Einnahmen aus dem Materialverkauf im Vergleich zu unserem ersten Betriebsjahr mehr als verdoppeln. Der beliebteste Verkaufstag war erneut der Samstag, an welchem sowohl am meisten Menschen den Materialmarkt besuchten – durchschnittlich 40 Personen – wie auch die Umsätze deutlich über dem Schnitt der anderen Wochentage lagen.

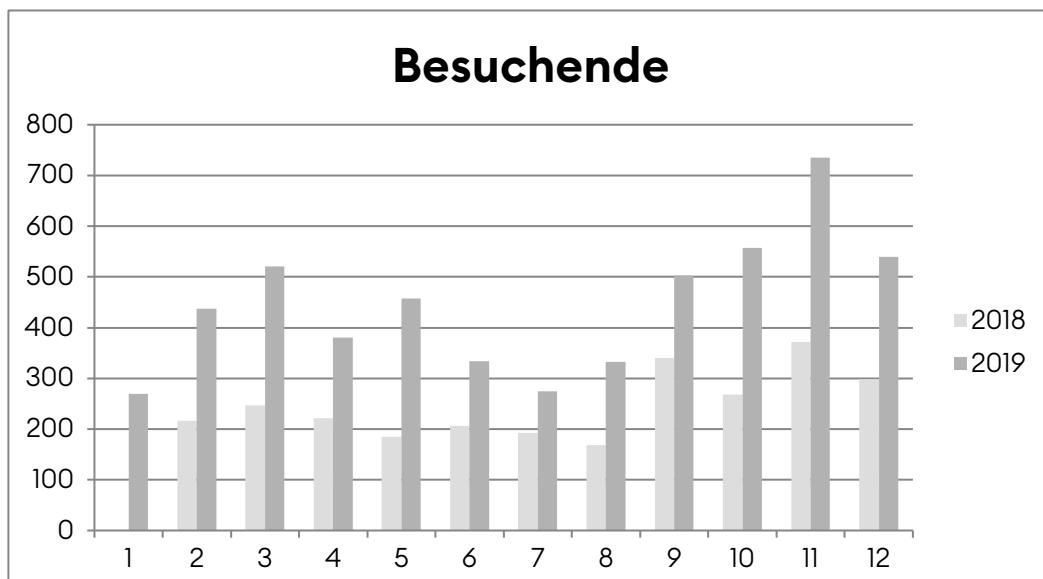
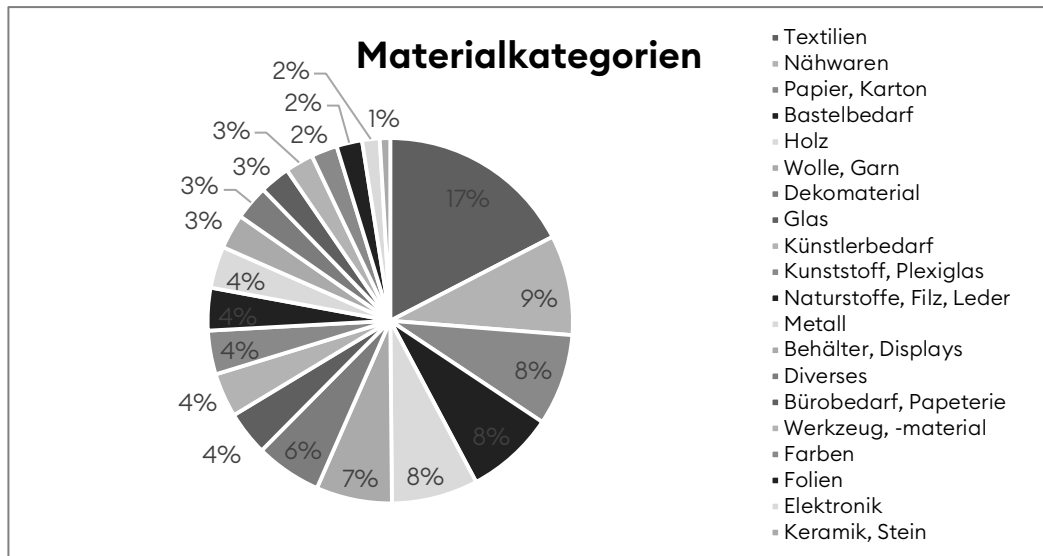
Bei den Materialkategorien waren unverändert die Bereiche Textilien/Nähwaren, Papier/Karton und Bastelbedarf am absatzstärksten.

In der ZAG Verkauf haben wir uns gemeinsam mit dem Standort Basel über Preise ausgetauscht und bewährte Preissysteme für unterschiedliche Materialkategorien haben sich etabliert. Dadurch konnten wir die Verkaufspreise für unsere Kundschaft nachvollziehbarer machen und verschiedene Abläufe im Materialmarkt vereinfachen. Bei Neuzugängen von Material kann für Mass-, Gewichts- und Mengeneinheiten auf unsere umfangreiche Preisliste zurückgegriffen werden. Auch während dem Verkauf ist die Liste ein praktisches Hilfsmittel, das laufend weiterentwickelt wird.

Ab Januar 2020 werden wir aufgrund grosser Nachfrage und dem erkennbaren Potential unsere Öffnungszeiten erweitern und zusätzlich mittwochs den Materialmarkt von 13 bis 18.30 Uhr für Kundschaft öffnen.

Statistik

Monat	Anzahl Verkaufstage	Umsatz	Besuchende Materialmarkt	Kundschaft	Ø Anzahl Kund*innen pro Verkaufstag	Materialspenden im Materialmarkt	Durchschnittlicher Tagesumsatz
Januar	10	4'262	270	189	19	22	418
Februar	12	7'347	395	277	22	18	594
März	14	11'174	483	316	22	21	682
April	10	5'648	296	217	21	16	530
Mai	13	10'109	450	313	24	28	722
Juni	13	6'659	334	196	15	22	389
Juli	9	5'805	274	170	18	17	596
August	9	6'341	333	231	25	16	690
September	12	8'724	477	322	26	20	715
Oktober	13	9'653	483	365	27	30	697
November	14	12'046	619	431	30	36	837
Dezember	9	11'048	400	297	30	23	899
1. Halbjahr	72	45'199	2228	1508	21	127	564
2. Halbjahr	66	53'615	2586	1816	27	142	743
Total	138	98'814	4814	3324	23	269	649



Materialbeschaffung

Auch für die Materialbeschaffung war 2019 ein ereignisreiches Jahr. Wir wurden von zahlreichen Firmen, Institutionen und Privatpersonen angefragt, ihr nicht mehr genutztes oder überschüssiges Material zu übernehmen. Eine tolle Materialspende erhielten wir beispielsweise vom Laden Annalana, der seine Pforten schloss und uns das gesamte Ladeninventar, vor allem Wolle und «Chrälleli» überliess. Eine weitere grosse Spende erhielten wir aus einer Lampenmanufaktur (Eugen Meier AG), deren Lampenschirme, Stoffe, Glaswaren und Stoffbordüren bei unserer Kundschaft sehr beliebt sind. Ebenso konnte ein grosses Vorhangstofflager in Kooperation mit OFFCUT Basel geräumt werden. Der Materialaustausch mit dem Materialmarkt in Basel war das ganze Jahr über eingespielt und organisch. Bei grossen Abholungen wurde stets ein Austausch in den jeweilig anderen Standort geplant. Wir achten sehr darauf, dass solche Austauschfahrten ökologisch sinnvoll und ohne Leerfahrten organisiert werden. Dieses Jahr waren es insgesamt 40 Abholungen bei diversen Spender*innen und zwei Austauschfahrten unsererseits nach Basel.

Bisher war es nicht notwendig, für die Materialbeschaffung aktiv Firmen und Institutionen anzusprechen, da die Anfragen, die auf uns zukamen, bereits unseren Bedarf und die Kapazitäten im Materialmarkt erfüllten. Dennoch können wir schon einige dauerhafte Kooperationen mit Firmen und Institutionen vorweisen. Wie zum Beispiel mit der Event- und Kreativfirma Aroma, wo ein eigens für OFFCUT bereitgestellter Container mit wiederverwertbaren Materialien gefüllt und von uns regelmässig geleert wird.

Viele Materialspenden werden jedoch auch im Materialmarkt vorbeigebracht, von Kunst- und Kulturschaffenden, diversen Firmen und auch zahlreichen Privatpersonen. Seit Anbeginn von OFFCUT Zürich, werden uns beispielsweise lange gehegte Materialschätze überlassen, nach einer Atelierauflösung nicht mehr Container gefüllt, nach abgeschlossenen Projekten brauchbares, oft hochwertiges Material nicht mehr weggeworfen, sondern zu uns gebracht.

So dürfen wir nach zwei Jahren auf ein breites, sehr vielfältiges Materialangebot blicken, das von unserer Kundschaft sehr geschätzt wird.

Aktivitäten

In der standortübergreifenden Arbeitsgruppe Vermittlung haben wir uns vor allem mit der Ausformulierung von Leitgedanken und der Präzisierung von Begrifflichkeiten der unterschiedlichen Vermittlungsformate, die in allen Materialmärkten angeboten werden, auseinandergesetzt:

Input

«Erhalte Einblick ins Konzept OFFCUT und die Leitgedanken der Materialmärkte. Unterschiedliche interaktive Input-Formate geben Impulse zur Auseinandersetzung mit den Themen Ressourcenschonung sowie Kreislaufdenken und stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Materialverwendung.»

Output

«In produktorientierten Output-Formaten werden praktische Verarbeitungstechniken, Materialwissen und Umnutzungsstrategien vermittelt. Einfach anwendbares Handwerk kann von den Teilnehmenden aktiv erlernt und praktisch erprobt werden.»

Labor

«Sinnliche Erfahrungen und der kreative Prozess stehen bei den Labor-Formaten im Zentrum – ganz in Anlehnung an die Leitgedanken der ästhetischen Bildung. Das Labor fokussiert und kultiviert das prozessorientierte Gestalten und rückt das kreative Potential des Materialsortiments in den Mittelpunkt.»

In Zürich haben wir ausserdem die unterschiedlichen Formate, die wir zum Teil bereits 2018 erprobt haben, intensiviert und professionalisiert.

GrauBunte Sonntage (Labor)

Dieses Format haben wir Anfang 2019 gestartet und an 24 Terminen erfolgreich durchgeführt. Unsere Idee, den Materialmarkt in den grauen Monaten des Jahres speziell für Menschen mit Kindern zu öffnen, hat grossen Anklang gefunden. In einem ungezwungenen Rahmen mit Restmaterial gestalten zu können, wird von den Menschen sehr geschätzt. Dies zeigt sich an den Besuchszahlen von total 296 Teilnehmenden und an den vielen tollen Feedbacks.

Schule & Kultur (Labor)

13 Schulklassen haben 2019 unser Workshop-Angebot genutzt und uns somit gezeigt, dass sich diese drei Stunden im OFFCUT bestens in den neuen Lehrplan und den Schulunterricht einbinden lassen. Für einmal steht der Prozess im Vordergrund, das ist für die Kinder manchmal sehr ungewohnt. Dass diese Herangehensweise in jedem Fall zu ganz wunderbaren Kreationen führt, erfreut und begeistert uns genauso, wie die Kinder und Lehrpersonen, immer wieder aufs Neue.

«Das Konzept, das in dem Workshop verfolgt wird, hat sich voll und ganz bewährt. Die Anregungen, sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrpersonen, unterstützten den kreativen Prozess perfekt, kreierten eine Atmosphäre der Geborgenheit im Tun und förderten die gute Stimmung. Jede Person war anschliessend zufrieden mit ihrer Tätigkeit, ob das Produkt sichtbar oder unsichtbar war!» R. Küng, Lehrperson

«Es war ser cul, ich habe mich ser gefröit.» Eva, 8 Jahre

«Ich fand es sehr toll, wie wir frei arbeiten konnten und auch einfach zu sehen, wie wertvoll Abfall sein kann, fand ich toll!» Franca, 12 Jahre

Migros Klubschule (Output)

Mit der Migros Klubschule konnten wir in Form eines Output-Workshops eine neue Kooperation starten. Isabelle Meier hat den Druckkurs in den Räumlichkeiten von OFFCUT durchgeführt und anhand der vorhandenen Materialien Druck- und Stempeltechniken vermittelt.

«Der Kurs war perfekt im OFFCUT, das Ambiente war genau passend, ich hoffe es werden noch weitere Kurse im OFFCUT von Euch angeboten.» Feedback einer Teilnehmerin

Weiterbildung

Auch die Zusammenarbeit mit dem Schulamt, Bereich Pädagogik konnte in diesem Jahr weitergeführt und sogar um einen weiteren Durchführungstag ausgebaut werden. Anhand von vielen praktischen Inputs und eigenem Ausprobieren, wurde den Teilnehmenden die Ansätze der ästhetischen Bildung nähergebracht.

Aktivitäten

Anzahl	Anlässe	Format	Teilnehmende
13	Schule und Kultur	Labor	298
24	GrauBunter Sonntag	Labor	296
2	Weiterbildung		23
2	Druckworkshop	Output	12
2	Führungen	Input	47
7	Material-Nachmittag	Benevol	35
1	Event		30
2	Externe Anlässe		
53	Total	Total	741

Finanzen

Bilanz

Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	64'055	77 143
Forderungen	1'600	-
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	5'273	5 870
Umlaufvermögen	70'928	83 013
Finanzanlagen	15'005	15 002
Mobile Sachanlagen	420	500,00
Anlagevermögen	15'425	15 502
Total Aktiven	86'353	98 516

Passiven	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-	2 025
Passive Rechnungsabgrenzung	61'909	74 563
Kurzfristiges Fremdkapital	61'909	76 588
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15'000	15 000
Rückstellungen	7'500	5 000
Langfristiges Fremdkapital	22'500	20 000
Vereinskapital	1'927	111
Jahresgewinn/Jahresverlust	17	1'815
Eigenkapital	1'944	1 927
Total Passiven	86'353	98 516.00

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	2019	2018
Ertrag Materialverkauf	95'092	48'464
Ertrag Angebote und Dienstleistungen	7'700	-
Ertrag Vermittlung	22'220	4'089
Übrige Erträge	2'516	
Ertrag aus Eigenleistung	127'528	52'553
Ertrag aus Drittmittelfinanzierung	45'245	75'014
Total Betriebsertrag	172'773	127'567

Aufwand	2019	2018
Aufwand für Material und Dienstleistungen	7'940	-
Personalaufwand	130'484	62539
Raumaufwand	34'335	29454
Unterhalt und Reparaturen	-	5735
Betriebsversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	638	670
Verwaltungs- und Informatikaufwand	975	8153
Werbeaufwand	999	6878
Abschreibungen	80	4468
Finanzaufwand- und Ertrag	96	168
Übriger Betriebsaufwand	37'123	55526
Ausserordentlicher Aufwand	210	7682
Ausserordentlicher Ertrag	-3'000	-
Ausserordentliche Aufwände/Erträge	-2'791	7682
Total Aufwand	172'756	125 751
Reingewinn / Verlust	17	1815

Einnahmen

Die Einnahmen aus dem Materialverkauf haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 verdoppelt. Dieses Umsatzwachstum ist höchst erfreulich und zeigt, dass die Marketing- und Kommunikationsmassnahmen greifen. Zudem konnten wir die Einnahmen aus dem Bereich Vermittlung substantiell erhöhen. Als wichtiger Partner für ein neues Vermittlungsangebot konnten wir beispielsweise das Volksschulamt der Bildungsdirektion Kanton Zürich gewinnen, bei der wir uns herzlich bedanken.

Finanzielle Unterstützung

In unserem zweiten Geschäftsjahr wurden wir erneut von der Ernst-Göhner-Stiftung unterstützt. Weiter erhielten wir finanzielle Unterstützung vom Sozialdepartement der Stadt Zürich für die Durchführungen der GrauBunten Sonntage. Herzlichen Dank für das Vertrauen und die Unterstützung.

Eine wesentliche finanzielle und ideelle Unterstützung erhielten wir von Engagement Migros, dem Förderfonds der Migros-Gruppe. Diese ermöglichte uns, nebst der Arbeit am Standort, auch viel elementare Hintergrundarbeit für den Auf- und Ausbau des gesamten Netzwerks zu investieren. Wir sind sehr dankbar für diese angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit und das Ermöglichen dieser Aufbauarbeit. Wir bedanken uns an dieser Stelle von ganzem Herzen für die finanzielle Begleitung beim Auf- und Ausbau unseres Standortes und des OFFCUT Netzwerks.

Gesamthaft hat sich im Jahr 2019 der Umsatz aus dem Materialverkauf und dem Vermittlungsangebot erhöht und die benötigten Unterstützungsgelder für den Standort Zürich reduziert. Der Betrieb befindet sich damit auf dem Weg in Richtung finanzielle Eigenständigkeit.

Personalaufwand

Auch 2019 haben die Mitglieder des Kernteams zahlreiche ehrenamtliche Stunden geleistet und somit den weiteren Auf- und Ausbau des Standorts Zürich möglich gemacht. Dank der sehr erfreulichen Entwicklung der Einnahmen konnten 2019 insgesamt über CHF 120000.- für Löhne des Kernteams und für Leistungen externer Mitarbeitenden aufgewendet werden. Im Schnitt haben die Kernteammitglieder für die geleistete Arbeit 2019 CHF 20000.- erhalten, was bei der aktuellen Lohnstruktur der Entlöhnung eines 40% Pensums entspricht.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand hat sich absolut und im Verhältnis zum Personalaufwand 2019 im Vergleich zum Vorjahr verkleinert. Die gesunkenen Betriebskosten sind insbesondere auf eine Abnahme bei den Posten Unterhalt und Reparaturen, Werbung und PR, Abschreibungen und Büromaterial zurückzuführen. Die Kosten für die Mitarbeit externer Expert*innen werden neu nicht mehr als Betriebsaufwand geführt, sondern sind im Personalaufwand enthalten.

Ausblick Finanzierung und Kosten

Die Einnahmen im Jahr 2020 werden sich ähnlich zusammensetzen, wie jene aus dem Jahr 2019. Beim Umsatz kann nicht mit einer erneuten Verdoppelung gerechnet werden. Eine Erhöhung von 15% - 20% ist realistisch. Bei den Drittmitteln darf erneut mit einem Beitrag der Ernst-Göhner-Stiftung gerechnet werden.

Das Projekt OFFCUT Schweiz wird bis April 2020 substantiell von Engagement Migros unterstützt. Eine weitere Phase des Projekts ab Frühling 2020 steht im Raum. Weiter dürfen wir mit dem Preisgeld des WWF Katalysator-Programms über CHF 5000.- rechnen. Auf der Kostenseite werden die Personalkosten den grössten Anteil ausmachen. Sie werden im Vergleich zu 2019 leicht ansteigen. Weil der Raumaufwand leicht ansteigt, werden auch die Betriebskosten 2020 wieder leicht steigen.

Revisionsbericht

Revisionsbericht 2019

Verein OFFCUT Zürich

Bericht der Revisorin an den Vorstand des Vereins OFFCUT Zürich

Als gewählte unabhängige Revisorin, habe ich auftragsgemäss die Überprüfung der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins OFFCUT Zürich für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Die Aufgabe der Revisorin besteht darin, basierend auf der eingeschränkten Revision, eine Beurteilung der Jahresrechnung abzugeben.

Die eingeschränkte Revision erfolgte nach Schweizer Prüfungsstandards und wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt wurden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer ordentlichen Prüfung. Die durchgeführte Überprüfung bestand hauptsächlich aus analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten sowie der Befragung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern. Sämtliche Belege konnten uneingeschränkt eingesehen werden.

Bei der durchgeführten Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung des Vereins OFFCUT Zürich nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Ich bedanke mich beim Vereinsvorstand sowie bei der für die Buchhaltung verantwortlichen Person für die angenehme, konstruktive und transparente Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse



Janine Riedi, kaufm. Angestellte & Bachelor of Arts

Zürich, 30. März 2020

Marketing und Kommunikation

Im zweiten Betriebsjahr lag der Fokus von Marketing und Kommunikation vor allen Dingen darauf, die Website auszubauen, an Messen präsent zu sein und über die sozialen Medien zu kommunizieren. Die auf uns zugetragenen Anfragen von Medienschaaffenden haben im Vergleich zum Vorjahr, als das Interesse am neu eröffneten Materialmarkt enorm war, deutlich abgenommen. Dies gibt uns den Anstoss die Medienarbeit im kommenden Jahr voranzutreiben.

2019 waren die sozialen Medien nach wie vor ein wichtiges Sprachrohr für den Materialmarkt. Als Standort Zürich sind wir aktiv auf Facebook und Instagram.

Um dem selber gesetzten Fokus gerecht zu werden, an öffentlichen Anlässen vertreten zu sein, haben wir eigens einen Messewagen aus Gebraucht- und Restmaterialien angefertigt und waren damit als Netzwerk an drei Messen präsent. Im Februar fand der Messewagen seinen ersten Einsatz an der NOW THE FAIR in Basel, darauffolgend an der Criterion, deren zweite Ausgabe vom 28. – 31. März in Zürich stattfand. An beiden Veranstaltungen konnten wir am OFFCUT-Stand das Konzept der «Kreativen Materialverwertung» erlebbar machen. Es konnten direkt vor Ort Taschen aus Mesh-Blache mit Geschichte genäht werden. Für die Creativa Zürich im Herbst 2019 erweiterten wir die eine Nähstation zu deren vier und konnten somit noch deutlich mehr Menschen die Möglichkeit geben, Wiederverwertung aktiv zu leben.

Als Standort Zürich nahmen wir an weiteren, etwas kleineren Anlässen teil. Dies sind unter anderem der inspirierende Austausch an «Zürich Bunt» am 16. Juni mit der aktiven Wandel-Community. Im Rahmen einer Hochschulabschlussarbeit hatten wir die Möglichkeit an einer Ausgabe einer Picknick-Serie teilzunehmen und gemeinsam mit Interessierten über den Wert von Gebrauchtem zu diskutieren.

Nach wie vor funktioniert auch Mund-zu-und Propaganda sehr gut. Daher freuen wir uns stets über Menschen, die zum ersten Mal den Weg in den Materialmarkt finden.

Viele (Erst-)Besuchende nehmen gerne unsere Flyer mit und legen diese an ihren Lebens- und Wirkungsorten auf. Diese Art der Weiterempfehlung ist sehr wirksam.

Danke an jeden Beitrag dazu.

Medienberichte

Sämtliche Medienberichte sind auf unserer Website als Link oder zum Download zu finden:
www.offcut.ch/zh/de/medien.html

Unterwegs mit den Materialhelden

Engagement Migros, Projektupdate
15. April 2019

Impact Hub, WWF und reverse lancieren Startup-Programm für ressourcenleichte Geschäftsmodelle

Moneycab
6. Mai 2019

Ressourcenleichte Geschäftsmodelle heben ab

Booster Magazine
7. Mai 2019

Gebraucht ist geil

Criterion Journal
5. September 2019

Nennung im KILUDO

Kreativmagazin für Kinder
11. Oktober 2019

Basteln für die Seele

Züritipp Print & Online
28. November 2019

Externe Präsenz

Messestand
NOW THE FAIR, Basel
19. – 20. Februar 2019

Messestand
Criterion, Zürich
28. – 31. März 2019

Interaktive Intervention
**Picknickgespräche
«über den Wert von Gebrauchtem»**
15. Mai 2019

Messestand und Vortrag
Zürich Bunt
16. Juni 2019

Interaktive Intervention
Materialien in der Ausstellung
«Designlabor: Material und Technik»
Museum für Gestaltung, Zürich

Messestand
Creativa, Zürich
7. – 10. November 2019

Impressionen



Eingangsbereich



Sitzecke



Mitten im Materialmarkt



Lampenschirme unten...



...und oben



Coworking am Bildschirm ...



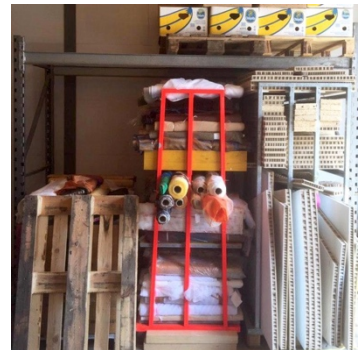
... und beim Sortieren einer Materialspende



Wolle und Garn



Eine grosse Materialspende



Unser Aussenlager



Putzen und ...



... umbauen während der Sommerpause



Ein GrauBunter Sonntag ...



... in vollem Gang



und was dabei entsteht



Arbeitstraining der HPS Rafaelschule



Workshop Schule & Kultur



Installation «Orni-Ton-Logie» im Garten



Tag der menschlichen Solidarität



Team-Essen im Frühling



Kick-Off Tag WWF Katalysator-Programm



Sommerwanderung ...



... im Tösstal



Kernteam OFFCUT Zürich
Hinten: Mirja Fiorentino, Silvan Kuhl, Livia Krummenacher,
Vorne: Anna Pfister, Maurizio Degiacomi, Matthias Wehle

Impressum

Verein OFFCUT Zürich

Areal Werkstadt Zürich
Hohlstrasse 418
8048 Zürich

zuerich@offcut.ch

Text

Anna Pfister, Livia Krummenacher, Maurizio Degiacomi, Mirja Fiorentino, Silvan Kuhl

Redaktion

Anna Pfister

Lektorat

Anna Pfister, Livia Krummenacher

Fotos

Titelbild: Silvan Kuhl

HPS Rafaelschule: Sophie Burger

Schule & Kultur: Basil Stücheli

Installation «Orni-Ton-Logie»: Debora Gerber

Teambild: Matthias Wehle

Weitere Fotos: Anna Pfister, Livia Krummenacher, Matthias Wehle, Silvan Kuhl

Mit der freundlichen und grosszügigen Unterstützung von

ERNST GÖHNER STIFTUNG

OFFCUT Schweiz wird unterstützt von Engagement Migros,
dem Förderfonds der Migros-Gruppe.

ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE